

PORTUGAL - LISSABON

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Portugal</i>
Stadt	<i>Lissabon</i>
Amtssprache	<i>Portugiesisch</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Standardimpfungen</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Portugal liegt im Westen der Iberischen Halbinsel umringt von Spanien im Norden und Osten und dem Atlantischen Ozean im Süden und Westen. Die Amtssprache ist portugiesisch, aber mit guten Englischkenntnissen kommt man dort auch meist zurecht, vor allem mit den jüngeren Leuten kann man sich so ganz gut verständigen. Die große Mehrheit der Portugiesen (ca. 80 Prozent) bekennt sich zum römisch-katholischen Glauben. Das Schulsystem besteht aus einer vierjährigen Grundschule und einer fünfjährigen Oberschule. Wer nach der Oberschule die dreijährige Escola Secundária absolviert, bekommt die Universitätsreife und kann dann an staatlichen und privaten Universitäten sowie staatlichen und privaten Fachhochschulen studieren. Portugal wird manchmal als Land der Poeten bezeichnet und zu den bekanntesten klassischen Poeten gehören Luís de Camões und Fernando Pessoa. Die wichtigste Musikform Portugals ist der Fado, der sehr melancholisch sein kann und zum Klischee der melancholischen Portugiesen beigetragen hat. Diese Musik geht eng einher mit Saudade (etwa: Sehnsucht), und ist wahrscheinlich durch die Vermischung der Lieder von portugiesischen Seefahrern mit den Rhythmen afrikanischer Sklaven entstanden. Als Nationalgericht Portugals gilt der Bacalhau, eine Art Trocken- und Salzfisch, für welchen die Portugiesen über 365 Arten der Zubereitung kennen. Süßspeisen nehmen in Portugal einen ganz bedeutenden Platz ein. Die berühmten Pastéis de Nata (Pastéis de Belém) sind eine Spezialität aus Belém. Eine bekannte Weinspezialität ist der spritzig-moussierende Vinho Verde und den Portwein muss man auch probiert haben.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Mit dem steuerfinanzierten Serviço Nacional de Saúde steht seit 1979 allen Einheimischen und Besuchern ein, bis auf meist geringe Zuzahlungen, weitgehend kostenloses Gesundheitssystem zur Verfügung, wie es die portugiesische Verfassung von 1976 festgeschrieben hat.

Das Niveau der medizinischen Versorgung ist im Regelfall befriedigend, in ländlichen Regionen müssen unter Umständen aber längere Anfahrtszeiten einkalkuliert werden. Mit 3,33 Ärzten pro 1000 Einwohner befindet sich der medizinische Versorgungsgrad in Portugal weltweit auf dem 28. Rang (Vergleich: Deutschland 3,73; Schweiz 3,57; Österreich 2,28). Die Lebenserwartung in Portugal liegt mit 79 Jahren inzwischen über dem europäischen Mittelwert von 77 Jahren. In Portugal besteht für alle Personen, die in Österreich gesetzlich versichert sind, ein Anspruch auf Behandlung. Es werden die Standardimpfungen Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), ggf. auch Polio (Kinderlähmung), Mumps, Masern, Röteln, Pneumokokken und Influenza empfohlen. Als

Reiseimpfungen sind Hepatitis A und abhängig von den Aufenthaltsbedingungen ggfs. auch Hepatitis B in Erwägung zu ziehen. Bei einem Langzeitaufenthalt wird für Schüler/Studenten zudem eine Impfung gegen Meningokokken C empfohlen. Portugal gilt als malariafrei, aber das dengue Fieber kommt auf Maderia vor.

Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätte: Hospital de Santa Maria Lissabon
- Abteilung: Traumatologie

Arbeit und Ausbildung:

Zu meinen Tätigkeiten gehörten die Anamnese, das Wundmanagement, die Anästhesie und das Nähen. Zudem durfte ich auch im Operationssaal bei einer Amputation des Beines und einer Appendektomie helfen.

Leider hatte ich keinen Tutor und da viele Ärzte beurlaubt waren musste ich mir die Ärzte jeden Tag aufs neue Suchen. Die meisten der Ärzte sprechen Englisch und man kann sich leicht verständigen. Jedoch wird die Anamnese auf portugiesisch durchgeführt und wenn man hinterher nicht nachfragt entgeht einem so einiges.

Wir sollten jeden Tag ungefähr fünf Stunden im Krankenhaus anwesend sein, aber da ich keinen Tutor hatte, hat keiner darauf geachtet wann ich gekommen und gegangen bin. Mit der 80 prozentigen Anwesenheitspflicht kann man jeden Freitag blaumachen und kleinere Ausflüge planen übers Wochenende planen.

Wohnen und Essen:

Alle Studenten über die AEFML waren in einen großen Studentenwohnheim im Westen von Lissabon(in der Nähe der Ponte 25 de Abril) untergebracht. Da es dort keine Metro gibt war das Umherfahren anfangs schwieriger, aber nach kurzer Zeit kennt man die richtigen Busse und Trams und es wird einfacher. Trotzdem musste man um ins Zentrum zu gelangen mit 30 Minuten rechnen. Das Wohnheim war riesig und es gab noch ein paar andere Studenten dort. Alle waren in Zweibettzimmern untergebracht und fast jeder hatte einen Balkon vor seinem Zimmer, der mit den anderen Zimmern verbunden war. Von dort bot sich ein fantastischer Ausblick zu der Brücke, die in der Nacht auch ein bisschen beleuchtet war. Die AEFML hat uns Geschirr und Töpfe zur Verfügung gestellt, sodass kochen kein Problem war. Im Krankenhaus haben wir Tickets für eine Mahlzeit pro Tag bekommen, wobei es für mich als Vegetarier eigentlich immer nur Salat gab. Die anderen Studenten waren aber mit dem Essen zufrieden.

Finanzielles:

Für den Flug habe ich ungefähr 200 Euro ausgegeben, da ich Hin- und Rückflug getrennt gebucht hatte. Wir sind in Lissabon viel essen gegangen und haben wirklich sehr viel unternommen viele Ausflüge gemacht, zum Beispiel nach Porto, in die Algarve nach Lagos, nach Evora, nach Sintra, nach Peniche, nach Cascais. Unser Social program war wirklich fantastisch und alles in allem habe ich so um die 700 Euro ausgegeben.

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- <http://carris.transporteslisboa.pt/en/buslines/http://aimsmeeting.org/about/fml/>
- http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Portugal_node.html
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Portugal>

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- Luís de Camões: Sämtliche Gedichte
- Fernando Pessoa: Lissabon. Was der Tourist sehen sollte.
- Reise Know-How Portugal
- Lonely Planet Portugal

Fotos:



Freier Teil:

Da es leider keinen Teil zu den portugiesischen Studenten und Kontaktpersonen gibt, will ich hier noch ein bisschen dazu schreiben. Wir hatten in Lissabon acht Kontaktpersonen (portugiesische Medizinstudenten), die sich rund um die Uhr um uns gekümmert haben (Willkommensdinner, kleinere Reisen, Abendessen, Surfstunden, Fahrradausflug und vieles mehr. Ich wurde sogar vom Flughafen abgeholt und so wirklich freundlich empfangen. In und um Lissabon kann man wirklich viel unternehmen. Nach jeder dritten Straße taucht ein Aussichtspunkt auf und man bekommt einen Ausblick auf die andere Seite der hügeligen Stadt oder auf den schönen Fluss (Tejo). Es gibt viele Museen, Schlösser und Kirchen und an jeder Ecke kann man an einem Quiosco um sich etwas zu trinken zu gönnen. Im Bairro Alto gibt es unzählige Bars auf einem Fleck in dem man jeden Tag der Woche ausgehen kann und auf viele junge Leute trifft. Die Strände um Lissabon befinden sich in 20 minütiger Entfernung mit dem Zug.